

Thema: Gewinnbenachrichtigungen

Frau Becker, Sie haben gewonnen ...
Reservierte Gewinnsumme in bar € 25.000,00.
Bitte rufen Sie sofort die Telefon-Nummer
0900-XXX-XX an, nur so sichern Sie sich
Ihren Bar-Anteil-Gewinn ...
die Sache ist wirklich sehr eilig ...

Die Fakten

Die Masche ist einfach und wäre eigentlich bei genauer Betrachtung durchschaubar: Mit amtlich wirkenden Briefen fordern kommerzielle „Gewinnspielbetreiber“ ihre Opfer auf, ganz schnell eine (teure) Telefon-Nummer eines Mehrwertdienstes anzurufen (z. B. 0900 ...), um einen angeblichen Gewinnanspruch zu sichern. Tatsächlich rufen viele Menschen diese Telefon-Nummer an. Sie werden zunächst in lange Warteschleifen eines Call-Centers mit Musik sowie Ansagen und dann in Gespräche verwickelt, die in der Regel nur ein Ziel haben: den Anrufer so lange wie möglich in der Leitung zu behalten, damit hohe Telefongebühren anfallen.

Die Gebühren für ein Gespräch können maximal 3 Euro pro Minute betragen oder 30 Euro pro Gespräch, unabhängig von der Gesprächslänge. Diese werden dann mit der Telefon-Rechnung eingezogen. Es gibt Opfer, die auf diese Weise zwischen 20 und 400 Euro vertelefoniert haben. Die Gespräche enden meist mit dem Hinweis: „Sie hören von uns“. Doch darauf kann der vermeintliche Gewinner lange warten.

Die Absenderangaben des Gewinnspielbetreibers sind meist nicht klar erkennbar. Bei der Post angemietete sogenannte Aktions-Postleitzahlen verschleiern oft den wahren Absender, da die häufig falschen Zusatzangaben, wie Straßen und Orte, für den Postversand nicht von Bedeutung sind.

Aus dem Kleingedruckten der Gewinnbriefe wird bei genauem Lesen erkennbar, dass lediglich ein Gewinnanteil erworben werden kann. Meist wird darauf hingewiesen, dass anteilige Kleingewinne ohnehin nicht ausgezahlt werden, sodass außer eines teuren Telefonats nur einer der Gewinner ist: der Betreiber des Unternehmens.

Unsere Tipps:

- Briefe von unbekanntem Firmen mit angeblich hohen Gewinnankündigungen und der Aufforderung, umgehend eine teure Telefon-Nummer zu wählen, sind unseriös! Wäre es so einfach, Geld zu gewinnen, dann wäre der Anbieter schnell zahlungsunfähig. Schonen Sie Ihre Nerven und Ihre Telefon-Rechnung. Finger weg vom Telefon!
- Lesen Sie das Kleingedruckte genau durch und überlegen Sie kritisch, ob nicht von vornherein Tricks vorhanden sind, die den angekündigten Gewinn so reduzieren können, dass er nicht zur Auszahlung gelangt.
- Behandeln Sie diese Briefe als Werbung und werfen Sie sie am besten sofort weg.
- Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn abzufordern – auch keine Telefon-Kosten.
- Sind Sie bereits Opfer geworden, weil Sie sich durch ein teures Telefonat haben hereinlegen lassen, so wenden Sie sich an die Verbraucherzentrale – bei Verdacht eines Betrugs oder einer sonstigen Straftat an die Polizei.
- Bei Fragen zum Rufnummern-Missbrauch oder um einen konkreten Missbrauchsfall zu melden, erreichen Sie die Hotline der Bundesnetzagentur im deutschen Festnetz (zum gewöhnlichen Tarif) unter *0291/99 55 206* oder per E-Mail unter rufnummernmissbrauch@bnetza.de Die Bundesnetzagentur kann bei konkreten Vorfällen die entsprechenden Rufnummern abschalten, Bußgelder verhängen usw.